



Informationsvorlage

Vorlage Nr.: 0079/2023

Az.

Vorstellung des Konzeptes "Wegewart" sowie erste Ergebnisse des "KlarWeg Projekts"

Amt:	Hauptamt	Datum: 22.06.2023
Beratungsfolge:	Sitzungstermin:	
Land- und Forstwirtschaftsausschuss	03.07.2023	öffentlich

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Land- und Forstausschuss nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis.

Begründung:

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen:

☐

Ja

☒

Nein

☐

Mittel stehen zur Verfügung

☐

Mittel stehen nicht zur Verfügung

☐

Folgekosten

Finanzposition:

Kosten:

Höhe:

Erläuterungen:

Sachverhalt:

Eine kurze Vorstellung der Ergebnisse der Studie KlarWeg und des Wegewarts wird durch die Revierleiter Herrn Gutmann und Herrn Pfefferle erfolgen.

Auch der Zustand von Waldwegen bleibt von den Folgen des Klimawandels nicht verschont. Die Zunahme von Starkregenereignissen, die gerade in der Belchenregion, verstärkt zu erwarten ist, richten erhebliche Schäden an Waldwegen an. Ein prominentes Beispiel ist hier der 2003 durch ein Starkregen ausgelöster Murgang, der ganze Wegeabschnitte des Belchenwegs mit sich riss. Die Folgen sind Wegesperrungen und hohe Instandhaltungskosten.

Wie mit diesen Klimawandelfolgen für Waldwege umgegangen werden kann, widmet sich das vom Bund geförderte Forschungsprojekt „Klimasmarte Wege in klimafitten Wäldern“ oder verkürzt „KlarWeg“. Unter den ausgewählten untersuchten Modellgebieten (neben Gebieten im Harz und Sauerland) befindet sich auch die Gemeinde Münstertal, genauer das Wassereinzugsgebiet um Münsterhalden. Dieses Gebiet wird von dem Forstberatungsunternehmen *unique land use* aus Freiburg mit Unterstützung der Gemeinde Münstertal und der unteren Forstbehörde betreut und näher untersucht.

Auch wie Waldwege dazu beitragen können die Wasserverfügbarkeit in Wäldern zu erhöhen, ist ein Themenschwerpunkt. Da uns neben häufigeren Starkregenereignissen auch längere Dürreperioden durch den Klimawandel erwarten werden. Für die Gemeinde Münstertal werden dabei konkrete Vorschläge zur Anpassung der Waldwege ausgearbeitet. Die Ergebnisse dafür werden bis Ende 2023 fertig gestellt und für alle Interessierten zugänglich sein.

Erste Ergebnisse wurden im Rahmen einer Begehung im Oktober letzten Jahres und eines Treffens im Februar diesen Jahres präsentiert. Diese haben gezeigt, dass zusätzliche Rückhaltebecken und Dohlen die Wasserretention im Wald verbessern können. Des Weiteren waren viele Abflüsse verstopft und müssen regelmäßiger gereinigt werden, um Schäden an den Waldwegen zu vermeiden und eine bessere Wasserverteilung im Wald zu gewährleisten. Um diese Empfehlungen folgen zu können, wird zukünftig einer der Forstmitarbeiter verstärkt als Wegewart eingesetzt, um die Wege planmäßig instand halten zu können und schneller

auf Anfragen zu reagieren.